

Die Zukunft der Pflegeeinrichtung

– Das Forum für Betreiber und Investoren –

Erfahren Sie als Akteur im Pflegesektor,

- wie der Konsolidierungsdruck diesen Wachstumsmarkt fordert.
- welches die Erfolgsparameter für Investitionen im Pflegemarkt sind.
- wie PFWG, IV und Pflegestützpunkte die stationäre Pflege verändern.
- wie Sie mit alternativer Konzeption und Trägerschaft neue Kunden gewinnen.
- welche Bedeutung die Diskussion um Qualität und Würde für Sie haben muss.
- wie Sie Kunden, Öffentlichkeit und Mitarbeiter positiv ansprechen.
- inwiefern §119b SGB V die ärztliche Versorgung im Heim verbessert.

Profitieren Sie von Stellungnahmen und Praxisberichten von:

Rainer Flinks, Caritas Altenhilfe

Claus Fussek, Vereinigung Integrations-Förderung

Wolfgang Gulbis, AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Susanne Jassim-Guddorp, Pro Seniore Krankenhaus Genthiner Straße

Uli Kuhn, Hill & Knowlton

Dieter Lang, Verbraucherzentrale Bundesverband

Sven Lehmann, SL-Marketing & Management

Martin Litsch, AOK Westfalen-Lippe

Frank Löwentraut, Avivre Consult

Frank Markus, Senioren Wohnpark Weser

Katrin Markus, BIVA

Herbert Mael, bpa

Helmut Müller, SenVital

Jost-Albrecht Nies, CORPUS SIREO

Dr. Peter Pick, MDS

Reinhard Pohlmann, Stadt Dortmund

Stefan Roggenkamp, Deutsche Demenz Stiftung

MinR Dr. Matthias von Schwanenflügel, BMG

Harald Wenzel, Sal. Oppenheim

Wilfried Westphal, DAK – Unternehmen Leben

Unter dem Vorsitz von: **Markus Lüscher**, Inhaber, consiliarius:agentur

„Wer in der Gesundheitswirtschaft Erfolg haben will, setzt langfristig auf die Pflege“

(GesundheitsNachrichten 01/2008)

Die Dynamik und das Wachstum im Pflegesektor halten an. Das Volumen des Marktes steigt und damit auch das Interesse der in- und ausländischen Investoren. Gleichzeitig sind Sie als Akteur in diesem sensiblen Markt dem Spannungsfeld zahlreicher Erwartungen ausgesetzt: Die Politik will die Strukturen der Branche verändern und fordert sektorübergreifende Lösungen. Zahlreiche Stolpersteine für die Heime bleiben jedoch bestehen. Das Image der Pflegeeinrichtungen in der Gesellschaft ist beschädigt; Qualitätsinitiativen und aktive Öffentlichkeitsarbeit der Betreiber gegenüber Angehörigen, Bewohnern und Investoren sind ein Muss.

„Intensiv, kompakt, praxisnah“

Die 2. EUROFORUM-Konferenz beinhaltet ein breites Spektrum strategischer und operativer Themen. Nutzen Sie die hervorragende Möglichkeit zum Austausch mit Experten und Fachkollegen! Informieren Sie sich u.a. über folgende Themen:

- Auswirkungen des politisch forcierten Trends zur ambulanten Versorgung
- Pflegestützpunkte – neuer Schwung oder bremsender Faktor für die Pflegeheime?
- Souveräne Kundenkommunikation und Ansprache der Meinungsbildner
- Qualitätswettbewerb – Qualitätsinitiativen und -kriterien
- Konzeptionelle und strategische Spezialisierung von Pflegeeinrichtungen
- Rolle der stationären Pflege in einem zunehmend vernetzten System
- Anreize und Erfolgsfaktoren für Investitionen und Zusammenschlüsse

Die Konferenz richtet sich an:

- Vorstände
- Mitglieder der Geschäftsleitung
- (Verwaltungs-)Direktoren
- Prokuristen
- Regional- und Heimleiter
- Fach- und Führungskräfte in den Bereichen Qualität, Finanzen und Finanzierung

aus

- Alten- und Pflegeeinrichtungen
- (Investment-)Banken
- Private-Equity- und Fondsgesellschaften
- Immobilienwirtschaft
- Projektentwicklung und Projektmanagement
- Verbänden des Gesundheitswesens
- Behörden
- ambulanten und häuslichen Pflegediensten
- Krankenhäusern und Rehakliniken
- spezialisierten Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:



Ivonne Damm (Senior-Sales-Managerin)
Telefon: 069/24 43 27 – 37 05
Fax: 069/24 43 27 – 47 05
E-Mail: ivonne.damm@euroforum.com

WIR ÜBER UNS

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

INFOLINE

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
 Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Konzeption und Inhalt
Carolin Neubauer
 Konferenz-Managerin



Organisation
Yvonne Kunert
 Konferenz-Koordinatorin
E-Mail: yvonne.kunert@euroforum.com

Telefon: 069/24 43 27 – 32 16

Erster Konferenztag

11. November 2008

9.00–9.30

Empfang mit Tee und Kaffee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.45

Eröffnung der Konferenz durch EUROFORUM und den Vorsitzenden
Markus Lüscher, Inhaber, consiliarius:agentur

Der Pflegemarkt im (gesellschafts-)politischen Kontext

9.45–10.15

Volkswirtschaftliche Betrachtung des Pflegesektors: Pflege als Wirtschaftsfaktor und Wachstumsmotor

- Pflegemarkt in Deutschland
- Auswirkungen von Beschäftigungs- und Wachstumseffekten von Pflegeinvestitionen auf die Gesamtwirtschaft
- Ordnungspolitische Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der demographischen und gesellschaftlichen Entwicklungen

Herbert Mauel, Geschäftsführer, bpa –
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

10.15–10.45

Pflegeweiterentwicklungsgesetz: Zukünftige Entwicklungen in veränderten politischen Rahmenbedingungen

- Intentionen und Auswirkungen des PFWG
 - Fortschritte bei der Umsetzung der Neuregelungen
 - Nach der Reform ist vor der Reform: zukünftige Entwicklungen
- MinR Dr. Matthias von Schwanenflügel**, LL.M.Eur., Unterabteilungsleiter „Pflegesicherung“, Bundesministerium für Gesundheit

10.45–11.00 Fragen an die Referenten und Diskussion

11.00–11.30 Pause mit Kaffee und Tee

Markttrends aus Sicht von Betreibern und Investoren

11.30–12.00

Wo geht es hin? Antworten der Betreiber auf kurz- und langfristige Markttrends

- Strategien für die zukünftigen Herausforderungen im Markt
- Qualitätssicherung und Finanzierung
- Umgang mit dem Trend zur ambulanten Versorgung
- Bedeutung der Trägerart für das Profil

Rainer Flinks, Geschäftsführer, Caritas Altenhilfe GGmbH

12.00–12.30

Konsolidierungsprozess und neue Finanzierungsformen im Pflegemarkt

- Rück- und Ausblick: Konsolidierungsprozess im atomisierten Markt
- Kommt nun eine Fusionswelle im freigemeinnützigen Bereich?
- Motivation und Hinderungsgründe für Übernahmen und Fusionen
- Fragen und Erwartungen der Betreiber an die Finanzwelt
- Wege zur Erhöhung der Bonität und Liquidität
- Neue Geschäftsmodelle der Betreiber, neue Finanzierungsquellen

Harald Wenzel, Managing Director, Head of Healthcare/Chemicals Investment Banking, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA

12.30–13.00

Warum im Pflegesegment investieren? Schlüsselfaktoren für Investitionen im Pflegemarkt

- Investitionsobjekte der Zukunft: Pflegeeinrichtung, All-in-one-Komplexe oder Verbünde?
- Vorteile modular gestalteter Einrichtungen aus Sicht von Investoren
- Geht der Trend zu Investitionen in Betreibergesellschaften?
- Investitionskostenvergleiche und Refinanzierung
- Wie „ticken“ die Fonds?

Jost-Albrecht Nies, Geschäftsführer, CORPUS SIREO Investment Management S.à.r.l., Luxemburg

13.00–13.30

Parameter für Pflegeheime der Zukunft und Renditeanforderungen an das Investment: Vereinbar oder unlösbarer Widerspruch?

Diskussionsrunde mit den Referenten des Themenblocks

13.30–15.00 Gemeinsames Mittagessen

Kunden finden, Kunden binden: Mit professioneller Unternehmensführung überzeugen

15.00–15.30

Chancen für Dachmarkenstrategien im Pflegemarkt: Kommunikation nach innen und außen

Uli Kuhn, Geschäftsführerin Marketing Communications, Hill & Knowlton Communications GmbH

Zweiter Konferenztag

12. November 2008

15.30–16.00

Der Mitarbeiter als Spiegel der Einrichtung: Professionelle Mitarbeiterführung als Investition in die Zukunft

- Konzepte für Mitarbeiterbindung
- Strategisches Personalmarketing
- Leistungsbezogene Vergütung – Bad and Best Practice

Sven Lehmann, Inhaber, SL-Marketing & Management

16.00–16.15 Fragen an die Referenten und Diskussion

16.15–16.45 Pause mit Kaffee und Tee

16.45–17.15

Differenzierung durch Kundennähe: „Der Hausarzt im Heim“ (§119b SGB V)

- Entscheidungsparameter: Anstellung von Ärzten oder Kooperation mit Niedergelassenen?
- Finanzierung, Kooperationsstrukturen und Anreizsystematik des Modells
- Zahlen und Fakten zur Senkung von Krankenhauseinweisungen
- Kosten-, Planungs- und Marketingvorteile des Modells für Pflegeeinrichtungen
- Integration des Modells in Qualitätsinitiativen

Dr. Susanne Jassim-Guddorp, Ärztliche Leitung,
Pro Seniore Krankenhaus Genthiner Straße

17.15–17.30 Diskussion und Zusammenfassung

17.30 Ende des ersten Konferenztages

Am Abend des ersten Konferenztages sind Sie herzlich zu einem Umtrunk und einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu weiterführenden Gesprächen und zur Vernetzung mit Referenten und Teilnehmern!

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

Qualität aktiv darstellen, Schwachstellen abbauen

9.00–9.30

Anforderungen von Investoren an die Einrichtungsqualität

- Zusammenspiel von Rendite und Qualität
- Messbarkeit von Qualität aus Perspektive der Investoren
- Erwartungen von Investoren an Betreiber: Kennzahlen zukunftsfähiger Pflegeeinrichtungen

Frank Löwentraut, Geschäftsführer, Avivre Consult GmbH

9.30–10.00

Der MDS-Qualitätsbericht und seine Auswirkungen

- Fehlinterpretationen und Folgen
- Qualitätsentwicklung seit Veröffentlichung des Berichts
- Auswirkungen der Qualitätsaktivitäten
- Beurteilung der verschiedenen Qualitätsinitiativen

Dr. Peter Pick, Geschäftsführer, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS)

10.00–10.15 Fragen an die Referenten und Diskussion

10.15–10.45 Pause mit Kaffee und Tee

Das Image der Pflege: Wege zu einem guten Ruf

10.45–11.15

Integrierte Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Integrierter Kommunikationsprozess als Erfolgsmodell in der Pflegebranche
- Kommunikative Mitarbeiter erhöhen die Kundenzufriedenheit
- Der Grundstein für externes Marketing wird intern gelegt
- Zielgruppen müssen neu definiert und angesprochen werden
- Neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit

Markus Lüscher, Inhaber, consiliarius:agentur

11.15–11.45

Ethik und Eigenverantwortung im Pflegemarkt

- Selbstverständlich geht es auch anders!
 - Erwartungen an die Leitungsebene
 - Praxisbeispiele verantwortungsbewusster Heimführung
- Claus Fussek, Mitarbeiter im Leitungsteam, Vereinigung Integrationsförderung e.V.

11.45–12.15

Spezialisierung und alternative Trägerschaft als neue Wege

- Pflegeheime als Nischenprodukt ausrichten: Spezialisierung als Stärke (Beispiel Demenz)
- Neue Wege mit alternativen Trägerschaften – Erweiterung der bestehenden Angebotslandschaft
- Qualität der Leistungen: Pflegedienste als Subunternehmer
- Plattform für ehrenamtliches Engagement
- Case Study „Altes Parkhotel“ Gütersloh
Stefan Roggenkamp, Stifter und Vorstand,
Deutsche Demenz Stiftung – Vergissmeinnicht

12.15–13.00

Podiumsdiskussion: Wie gelingt verantwortungsbewusstes und vertrauensschaffendes Handeln im Pflegemarkt?

- Konzepte des Beschwerdemanagements
- Gelebte Qualität als existentieller Faktor für Pflegeheime
- Transparenz über Ergebnis- und Lebensqualität als imagebildender Faktor
- Stellschrauben bei Öffentlichkeitsarbeit und Mitarbeiterführung

Es diskutieren:

Claus Fussek

Katrin Markus, Geschäftsführerin, Bundesinteressenvertretung der Nutzerinnen und Nutzer von Wohn- und Betreuungsangeboten im Alter und bei Behinderung (BIVA) e.V.

Helmut Müller, Geschäftsführer, SenVital GmbH

Stefan Roggenkamp

13.00–14.15 Gemeinsames Mittagessen

Sektorenübergreifende Begleitung und Beratung

14.15–14.45

Mehrwert durch vernetzte Strukturen: Integrierte Versorgung für Pflegeheimbewohner

- Ambulant-stationäre Verzahnung durch Netzwerkbildung
- Selektive Vertragslösungen unter kollektivvertraglichen Rahmenbedingungen
- Erfolgsfaktoren für die Integrierte Versorgung
- Betreuungsmanagement konkret: Wie kommt die ärztliche Leistung zum Patient?
- Evaluation der Kosten und des Nutzens für Patienten, Pflegeheime, Ärzte und AOK

Martin Litsch, Vorsitzender des Vorstandes, AOK Westfalen-Lippe

14.45–15.45

Podiumsdiskussion: Pflegestützpunkte in der Praxis

- Finanzierung, Kooperation und Vernetzung: Gelingt ein sinnvoller Einsatz der Pflegestützpunkte?
- Wird ein Beitrag zur quartierbezogenen Versorgung und zur ganzheitlichen Begleitung geleistet?
- Verlieren Heime qualifiziertes Personal an die Pflegestützpunkte?
- Pflegestützpunkte als Multiplikatoren oder Zuweisungsverhindere?
- Wie können Pflegeheime die Marktbeobachtung durch Pflegestützpunkte nutzen?

Es diskutieren:

Wolfgang Gulbis, Geschäftsführer,

AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Dieter Lang, Referent Senioren und Pflege,

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Frank Markus, Geschäftsführer, Senioren Wohnpark Weser GmbH

Reinhard Pohlmann, Bereichsleiter Seniorenarbeit,
Stadt Dortmund

Wilfried Westphal, Leiter der Arbeitsgruppe Pflegeversicherung,
DAK – Unternehmen Leben

15.45–16.00 Zusammenfassung der Ergebnisse

16.00 Ende der Konferenz

[Kenn-Nummer] 37RL

2. EUROFORUM-KONFERENZ

**Die Zukunft
der Pflegeeinrichtung**

11. und 12. November 2008, Hilton Düsseldorf

Georg-Glock-Straße 20, 40474 Düsseldorf, Telefon: 02 11/43 77-0

Bitte ausfüllen und faxen an: 069/24 43 27 – 4040

- Ja, ich nehme am 11. und 12. November 2008 in Düsseldorf teil** zum Preis von € 1.849,- zzgl. MwSt. p.P. [P1102930M012]
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]
[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.
[Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.
- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 069/2443 27-33 33.]

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken beträgt € 1.849,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 069/2443 27-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL IN DÜSSELDORF. Herzlich willkommen in der Metropole am Rhein! Das Hilton Düsseldorf liegt zwischen Kennedydam und Rhein, in unmittelbarer Nähe des Messegeländes, der Altstadt und der Innenstadt. Es erwarten Sie 12 Etagen mit 375 neu renovierten, hellen Gästezimmern und Suiten sowie Executive Floors und Business Floors. Individuell regulierbare Klimaanlage, Radio, Sat-Fernseher, Internetzugang via Modem, WLAN, Minibar und Bügeleisen sowie 24-Stunden-Zimmer- und Wäscheservice runden die Ausstattung ab und bieten den Gästen den gewünschten Komfort. Das Restaurant mit Sommergarten, die Bar und der Fitnessbereich laden zum Entspannen und Wohlfühlen ein. Besuchen Sie das Hilton Düsseldorf und lassen Sie sich am ersten Abend Ihrer Veranstaltung zu einem Glas Sekt einladen!

Name
Position/Abteilung
E-Mail
Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? Ich selbst oder Name: _____ Position: _____
 Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: bis 20 21-50 51-100 101-250 251-500 501-1000 1001-5000 über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)69/2443 27 – 4040
 telefonisch: +49 (0)69/2443 27 – 32 16 [Yvonne Kunert]
 Zentrale: +49 (0)69/2443 27 – 0
 schriftlich: **EUROFORUM Deutschland GmbH**
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
 im Internet: www.euroforum.de/pflegeeinrichtung